

## **Niederschrift Nr. 2/2010**

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales  
am Dienstag, dem 08. Juni 2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Unter dem Vorsitz des Ausschussvorsitzenden Herrn Esser sind anwesend:

### **Mitglieder**

Frauen Georges, Neumann, Ostrowski, Vorwerk-Rosendahl, Meerkötter, Reuther, Kubath, Dörrer und Wegener und Herren Debeljak, Göttken, May, Meerkötter, und Neuhaus (bis TOP I/4)

### **Vertreter des Integrationsausschusses**

Herr Gülfirat und Frau Yalcin

### **Verwaltung**

Herr Bürgermeister Grossmann (zu TOP I/3-4), Frauen Bogdahn und Schwarck (bis TOP I/6) und Herren Canisius (ab TOP I/4), Lemmer (zu TOP I/4) und Pieper

### **Entschuldigt**

Frau Wille und Herren Ehlert, Lippold und Lohmann

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **Tagesordnung:**

<b>TOP Nr.</b>	<b>Vorlage Nr.</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO
2		Einwohnerfragestunde
3		Darstellung der zentralen Eckpunkte des Integrationsberichtes der Stadt Werl
4		Informationen aus dem AK „Spielplätze & Treffpunkte für Alt und Jung“
5		Rahmenbedingungen für die Einführung der Ehrenamtskarte NRW. Mündlicher Bericht durch Frau Vorwerk-Rosendahl
6		Mitteilungen aus den verschiedenen Gremien und Einrichtungen
7		Anfragen

**TOP I/1: Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO**

Der Vorsitzende Herr Esser stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales fest und macht auf das Mitwirkungsverbot des § 31 GO NW aufmerksam.

**TOP I/2: Einwohnerfragestunde**

Der Ausschussvorsitzende Herr Esser eröffnet die Einwohnerfragestunde. Wortmeldungen liegen nicht vor.

**TOP I/3: Darstellung der zentralen Eckpunkte des Integrationsberichtes der Stadt Werl**

Frau Schwarck stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 1**) die Eckpunkte des Integrationsberichtes der Stadt Werl vor.

Es erfolgt ein Rückblick auf die Arbeit der Syntegrationsgruppe „Soziales“ mit ihrem Schwerpunkt der Integration und dem sich hieraus entwickelten Sprachförderprojekt an der Städt. Realschule und der Petrihauptschule, welches später von dem im November 2008 gegründeten Verein „Wirtschaft für Werl e.V.“ übernommen wurde. Im Anschluss werden thematisch relevante Daten zur Einwohnerstruktur der Stadt Werl wie auch Schulbesuchsdaten aufgezeigt. In diesem Zusammenhang werden wichtige Begriffsklärungen und Abgrenzungen vorgenommen. Im Weiteren wird in dem Bericht über die in Werl aktiven Migrantenselbstorganisationen (MSO) und die verschiedenen Integrationsakteure mit ihren jeweiligen Angeboten informiert. Zusammenfassend wird in dem Bericht deutlich, dass Politik und Verwaltung die Integration als einen fortlaufenden und einen von allen Beteiligten gemeinsam zu gestaltenden Prozess begreifen. Hier kommt vor allem der Verwaltung die Rolle als Unterstützer, Mittler und „Türöffner“ zu. Insgesamt steht dabei besonders das Thema der Sprachförderung im Mittelpunkt der Integrationsbemühungen der Stadt Werl.

Im Anschluss an den Bericht beantwortet Frau Schwarck Fragen der Ausschussmitglieder.

B Der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales nimmt den Integrationsbericht zustimmend zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

„Der Schwerpunkt der Integrationsarbeit der Stadt Werl liegt auf der Unterstützung von Initiativen und Maßnahmen zur Sprachförderung.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Bogdahn weist daraufhin, dass der ausformulierte Bericht den Mitgliedern zu einem späteren Zeitpunkt übergeben wird, dem Protokoll jedoch die Präsentation beigefügt wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Esser informiert, dass im nächsten Integrationsausschuss (14.07.2010) das Integrationsteam des Kreises seine Arbeit vorstellt und die Stadt Werl in diesem Zusammenhang ihren Integrationsbericht an den Kreis Soest übergibt als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit .

#### **TOP I/4: Informationen aus dem AK „Spielplätze & Treffpunkte für Alt und Jung“**

Die Verwaltung erstellt eine Analyse und Bedarfsplanung für die Spielplätze in Werl. Unterstützt wird die Verwaltung von dem AK „Spielplätze & Treffpunkte für Alt und Jung“, deren Mitglieder sich aus der ehemaligen „Spielplatzkommission“ sowie jeweils zwei Mitgliedern aus dem Seniorenforum, dem Jugendbeirat und dem Integrationsausschuss zusammensetzen. In die Arbeit einbezogen werden auch die jeweiligen Ortsvorsteher.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 2**) erläutern Frau Bogdahn und Herr Lemmer die Methode der Spielplatzanalyse und Bedarfsplanung. Dann werden die Ergebnisse der Bolzplatzanalyse insgesamt sowie der Spielplatzanalyse und Bedarfsplanung für den Ortsteil Holtum vorgestellt.

Frau Bogdahn und Herr Lemmer beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder und geben ergänzende Erläuterungen.

Die Präsentation wird mit den Ausführungen als Anlage dem Protokoll beigelegt.

- B Der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales nimmt das mit dem AK „Spielplätze & Treffpunkte für Alt und Jung“ abgestimmte Verfahren und die Methode der Spielplatzanalyse und Bedarfsplanung zustimmend zur Kenntnis. Der Ausschuss stimmt der Spielplatzplanung für den Ortsteil Holtum zu.

Abstimmungsergebnis: 12 Zustimmungen  
2 Enthaltungen

#### **TOP I/5: Rahmenbedingungen für die Einführung der Ehrenamtskarte NRW.**

Frau Vorwerk-Rosendahl informiert (**Anlage 3**) über die Rahmenbedingungen für die Einführung der Ehrenamtskarte NRW, deren Einführung sie in Arnsberg in ihrer Funktion als Geschäftsstellenleiterin der dortigen städtischen Engagementförderung begleitet hat. Im Anschluss diskutieren die Ausschussmitglieder, wobei ein einheitliches Stimmungsbild nicht erkennbar ist. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

#### **TOP I/6: Mitteilungen**

Frau Bogdahn teilt folgendes mit:

##### **Einladung der Wohnstätte St. Josef Ostuffeln**

Frau Bogdahn informiert über die Einladung der Wohnstätte St. Josef zur offiziellen Einweihung der neuen Wohngruppe „An der Kleinbahn“. Die Einladung wird an alle Mitglieder verteilt.

##### **Broschüre des Deutschen Städtetages**

An die Ausschussmitglieder wird die Broschüre „Sozialleistungen der Städte in Not“ vom Deutschen Städtetag ausgeteilt.

##### **Seniorenforum**

Am 21.09.2010 ist der „Welt-Alzheimerstag“. Die Alzheimergesellschaft im Kreis Soest organisiert mit dem Seniorenbüro und in Kooperation mit dem Seniorenforum für diesen Tag auf dem Werler Marktplatz Informationsstände, z.B. von Pflegediensten, Seniorenheimen, Wohnberatungsstelle, ambulanten u. stationären Diensten. Zudem wird es in diesem Zeitraum auch eine Ausstellung von Carolus Horn mit dem Titel "Wenn aus Wolken Spiegeleier werden" geben.

## **Seniorenausflug**

Der diesjährige Seniorenausflug führte zur Landesgartenschau nach Hemer. Bei den zwei Fahrten nehmen insgesamt ca. 700 Seniorinnen und Senioren aus der Stadt Werl teil.

## **Jugendbeirat**

Frau Bogdahn informiert über die letzte Sitzung des Jugendbeirates. Nach den Sommerferien werden die Mitglieder des Jugendbeirates neu gewählt. Zum Abschluss organisiert die Verwaltung als Anerkennung für das geleistete Engagement des Jugendbeirates am 7. Juli einen Besuch des Landtages von NRW. Neben dem vom Jugendbeirat im Mai organisierten Rockkonzert hat sich der aktuelle Jugendbeirat vor allem durch die Entwicklung und teilweise schon realisierte Umsetzung eines Busguide-Konzeptes für die Werler Schulen ausgezeichnet.

Der neue Jugendbeirat wird wieder abteilungsübergreifend von der Verwaltung begleitet - dann jedoch in der Verantwortung von Alexandra Falkenau (Abteilung Verwaltungssteuerung) sowie von Gitta Schwarck und Georg Majewski (Abteilung Jugend, Sport und Soziales).

## **Jugendzentrum**

### **Hier: Mädchenarbeit im Jugendzentrum**

Seit Anfang März 2010 ist die Mädchenarbeit im JZ in Form eines Gruppenangebotes unter der Leitung einer Honorarkraft angelaufen. Die Mädchen kommen nicht mehr nur ausschließlich zu den Gruppentreffen, sondern nutzen inzwischen auch den „Offenen Treff“ des Hauses.

### **Hier: Suchtwoche im Jugendzentrum**

Im Rahmen der NRW-weiten Suchtwoche führt das JZ in der die 38. Kalenderwoche eine eigene Themenwoche durch. Die Mädchengruppe wird zudem am Wettbewerb „*IDEENRAUSCH*“-Kunst gibt dir den Kick! des Kreises Soest (Abteilung Gesundheit, Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung) teilnehmen.

### **Hier: Bauwagenprojekt an der Norbertschule**

Das Projekt wird Mitte Juni 2010 starten und bietet dann bis etwa zu den Herbstferien erneut an drei Nachmittagen pro Woche ein Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen im Wohnpark an. Erneut ist ein Team aus 5 Personen aktiv, wobei eine Erzieherin die Projektleitung übernimmt. Unterstützt wird sie von weiteren Honorarkräften (Schüler/-in/Azubi/Erwachsene). Großer Dank gilt hier Frau Ostrowski in ihrer Funktion als Leiterin des Familienzentrums Werl-Nord, welche die Personalsuche aktiv unterstützte.

## **TOP 1/7:      Anfragen**

Frau Kubath fragt nach dem aktuellen Stand der Kindergartenplanung für Holtum. Der Vorsitzende Herr Esser teilt Frau Kubath mit, dass der Kreis Soest die Kindergartenbedarfsplanung für alle Kindergärten ermittelt. Somit ist der Kreis Soest der Ansprechpartner bzw. die Kirchengemeinde Holtum als Träger des Kindergartens.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr